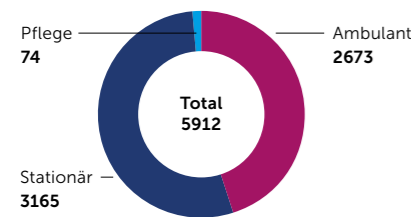


# Wohin des Wegs?

Das Umfeld der Krankenzusatzversicherung ist im Wandel. Welche Veränderungen haben stattgefunden und in welche Richtung könnten sich die Angebote entwickeln?

## Was ist Zusatzversichert?

Gebuchte Bruttoprämien der Zusatzversicherung, 2019 in Mio. Fr.<sup>1</sup>



## Deutlicher Rückgang

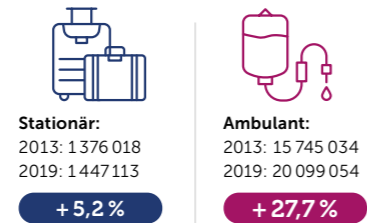
Die Beliebtheit der Spitalzusatzversicherungen nahm in den letzten Jahren ab<sup>2</sup>

<b>Spital allgemein ganze Schweiz</b>	2002: 41,6%	2019: 31,1%*	-25,2%
<b>Spital privat</b>	1996: 10,1%	2019: 3%*	-70,3%
<b>Spital halbprivat</b>	1996: 18,8%	2019: 7,4%*	-60,6%
<b>Besondere Angebote (z.B. Flex-Produkte)</b>	2006: 1,2%	2019: 9,3%*	+675%

\*Inklusive Versicherte mit Grundversicherung bei einem anderen KVG-Versicherer

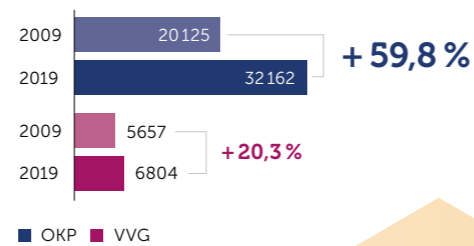
## Ambulant im Vormarsch

Ambulante Behandlungen in Spitälern nehmen zu<sup>3</sup>



## OKP mit mehr Wachstum

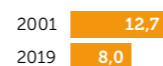
Anstieg Prämienvolumen OKP vs. VVG, in Mio. Fr.<sup>4</sup>



**Grosser Bedarf:** Rund 80 Prozent der Bevölkerung schliessen ergänzende Zusatzversicherungen ab<sup>5</sup>



**Aufenthaltsdauer nimmt ab:** Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Krankenhäusern (total Anzahl Tage, inkl. Spezialkliniken)<sup>6</sup>

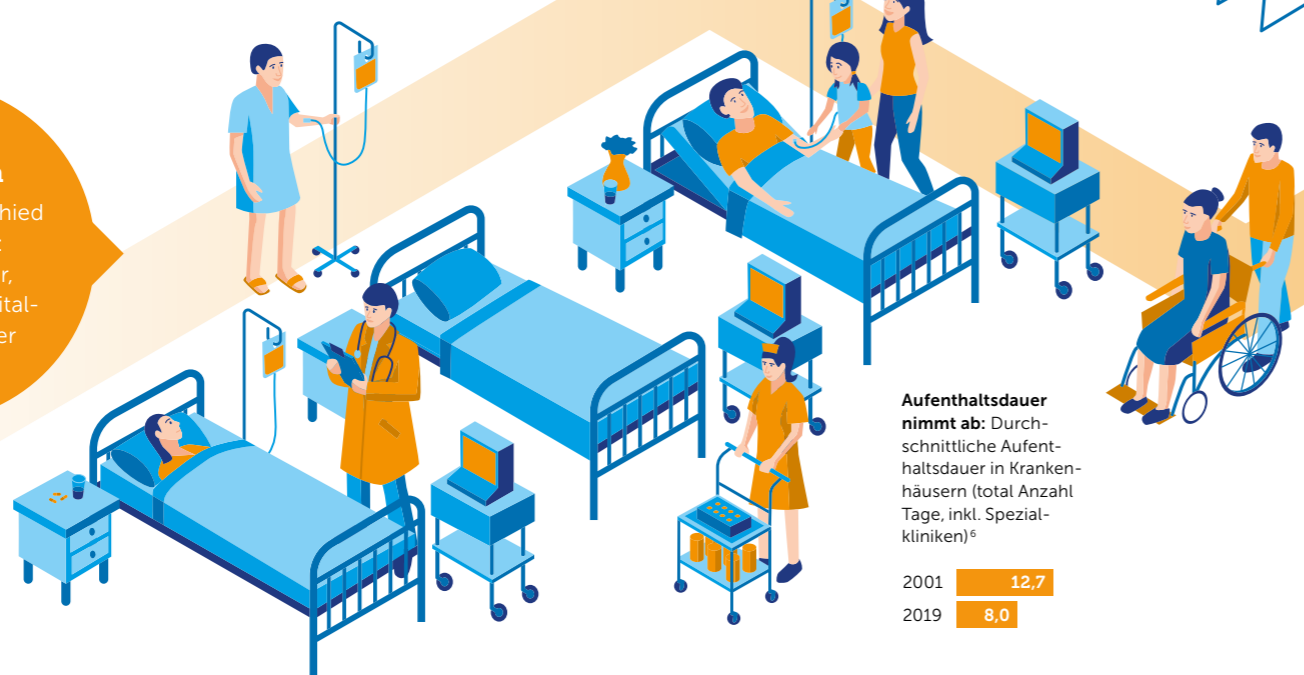


**Quellen**

1. FINMA, Versicherer-Report.
2. BAG, Statistik der obligatorischen Krankenversicherung 2019 (verfügbare Datengrundlage).
3. BFS, Krankenhausstatistik und medizinische Statistik. Total der Krankenhäuser, inkl. Psychiatrien etc.
4. FINMA, Krankenversicherer, gebuchte Prämien brutto.
5. Comparis, 2020.
6. BFS, Krankenhausstatistik, 2020.

## Woher wir kommen

Deutlicher Unterschied der Leistungen: Mehrbettzimmer, eingeschränkte Spitalwahl und weniger Komfort.



## Wo wir stehen

Vermeehrt Komfortleistungen auch in der Grundversicherung, freie Spitalwahl ist Allgemeingut, viele «Konsumelemente» wie Fitness, Alternativmedizin, Sehhilfen. Druck der FINMA auf Prämien und Tarife.

## Wohin wir gehen

Der Krankenzusatzversicherungsbereich wird diversifizierter und flexibler dank innovativer Produktideen.

- Hospital at home**  
Mehrleistungen im ambulanten Bereich z.B. Essensdienst, Patientenhotel-Deckung, digitale Nachsorge und ärztliche Betreuung.
- VVG-Finanzierung bis zur OKP-Leistungspflicht**  
Finanzierung von Innovationen, die noch nicht in der Grundversicherung abgedeckt sind.
- Entlastung der OKP**  
Gewisse Komfortleistungen in OKP neu durch VVG-Produkte abdecken.
- Personalisierte Medizin**  
Zusatzleistungen, die durch die OKP nicht abgedeckt sind.
- Alter**  
Übernahme von Produkten und Innovationen aus dem Bereich Active Assisted Living, um unabhängig daheim leben zu können.
- Digitale Therapien und Hilfsmittel**  
Technische Innovationen wie z.B. Online-Therapien, Selbsttests, Apps, Monitoren.
- Spezifische Leistungen**  
Heute von der OKP ausgeschlossene Leistungen wie Reproduktionsmedizin, ästhetische Eingriffe.



## Weiterhin gefragt

- **Convenience:** Freie Arzt- und Spitalwahl, Hotellerie, Rooming-in etc.
- **Mehrwerte:** Experten-Zweitmeinung, Brillen, Zahnversicherung, internationale Versicherung, Fast-Track, Mutterschaftspaket etc.
- **Prävention/Lifestyle:** Fitnesssabo, Ernährung, Kontaktlinsen, mentale Gesundheit, Alternativmedizin etc.